

Eröffnung des Ausstellungspavillons „Die Kelten in Wörthsee“

Seit Jahren machen wir Begehungen auf den Äckern am südlichen Ortsrand von Steinebach. Durch unsere Lesefunde konnten wir nachweisen, dass es hier um 200 v. Chr. eine La-Tène-zeitliche Siedlung gab, in der Glasschmuck hergestellt und Metall verarbeitet wurde.



Für die wissenschaftliche Präsentation der Funde ist nun vor Kurzem unser langjähriges Projekt in Erfüllung gegangen. Nachdem der Gemeinderat unseren Antrag einstimmig befürwortet hatte, wurde im Juli ein Ausstellungspavillon beim Rathaus eröffnet. Die Idee und Realisierung dieser kleinen Museumseinheit wurde auch wesentlich von der Kul-



Die Eröffnung des Keltenpavillons im Juli 2012.

turreferentin Martina Jursch unterstützt. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir viele Bürger für die Mitarbeit begeistern konnten und zahlreiche Spenden erhielten!

Dr. Monika Ofer/Christel Muggenthal

Monika Ofer und Christel Muggenthal auf der Suche nach Funden aus der La-Tène-Zeit.



Aktuelles zum Jugendhaus Wörthsee

Seit Kurzem hat die Gemeinde vom Landratsamt den Genehmigungsbescheid zur Nutzungsänderung und Durchführung von Brandschutzmaßnahmen im Jugendhaus vorliegen.

Gerade für einen verbesserten Brandschutz sind die geplanten Baumaßnahmen unumgänglich, denn nur so können die oberen Räume wieder genutzt werden und die beengten Verhältnisse haben



ein Ende. Wenn der Umbau abgeschlossen ist, können auch wieder wie früher Veranstaltungen stattfinden. Bisher waren bei Jugendhausfesten bis zu 200 Personen zugelassen, nun dürfen sich 275 Personen gleichzeitig im Haus aufhalten.

IMPRESSUM



DER ROTE WALLER
2/ Dezember 2012

Herausgeber:
SPD Ortsverein
Wörthsee

Redaktion & Satz:
Beate Schnorfeil

V.i.S.d.P.:
Arthur Schnorfeil
Waldstraße 24
82237 Wörthsee

Aktuelles

Termine

18.12.12: SPD-Stammtisch um 20 Uhr im Augustiner

15.01.13: Neujahrsempfang des SPD-Kreisverbands Starnberg mit der Landrätin Johanna Rumschötel, ab 19 Uhr im Schloss Seefeld (Sudhaus)

27.01.13: Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus, 19 Uhr im Rathaus Wörthsee

Weihnachtsrätsel

In welchen Ländern hat Christel Muggenthal in den letzten Jahren ihren Urlaub verbracht?

Die richtige Lösung bitte bis zum 21.12.2012 per E-Mail an info@spd-woerthsee.de oder per Post an SPD Wörthsee, Waldstr. 24, 82237 Wörthsee.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen erlesenen Rotwein.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest!



In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde von Bürgermeister Flach berichtet, dass eine Gruppe von Anwohnern gegen die Genehmigung des Landratsamtes Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht hätte. Dies hielt den Gemeinderat nicht davon ab, mit nur einer Gegenstimme dem sofortigen Beginn der Baumaßnahmen zuzustimmen.

Ganz im Ernst: Wer kann gegen die Durchführung von Brandschutzmaßnahmen sein?

Christel Muggenthal



DER ROTE WALLER

SPD Wörthsee

www.spd-woerthsee.de

2 / Dezember 2012

Eine Bürgermeisterin für Wörthsee

Christel Muggenthal kandidiert für die SPD



Der im April 2012 gewählte Vorstand, v.l.n.r.: Andreas Fell (Beisitzer), Beate Schnorfeil (Öffentlichkeitsarbeit, Kassiererin), Arthur Schnorfeil (1. Vorsitzender), Christel Muggenthal (2. Vorsitzende, Bürgermeisterkandidatin), Jochen Diederichs (Beisitzer), Dirk Berg-Schlosser (Beisitzer), Herbert Widmann (Schriftführer).

Seit unserer ersten Ausgabe des ROTEN WALLER ist schon wieder ein ganzes Jahr vergangen – ein Jahr, in dem sich für die SPD Wörthsee einiges getan hat:

Auf unserer Sitzung im April konnten wir zum einen unseren Ortsvereinsvorstand erweitern: Wir freuen uns sehr, dass zwei in der Gemeinde sehr bekannte Gesichter nach längerer Pause wieder dabei sind: Herbert Widmann und Dirk Berg-Schlosser. Beide waren selbst schon OV-Vorsitzende und gehörten lange Jahre dem Wörthseer Gemeinderat an. Mit Andreas Fell und Jochen Diederichs hat unser Vorstand zwei sehr aktive Unterstützer dazu gewinnen können.

Zum anderen wurde in der April-Sitzung unsere Bürgermeisterkandidatin einstimmig nominiert: Christel Muggenthal

darf sich für 2014 sicher berechnete Hoffnungen auf das Amt machen. Seit 10 Jahren Gemeinderätin, Jugendreferentin und seit 2011 auch Schulreferentin, seit langer Zeit Vorsitzende im Trägerverein Jugendhaus, nicht zu vergessen ihre vielen Aktivitäten und Mitgliedschaften in der Nachbarschaftshilfe und weiteren Vereinen – kurzum: Mit ihr würde ins Wörthseer Rathaus eine sehr kompetente Bürgermeisterin ziehen, für die an erster Stelle eine konstruktive und überparteiliche Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten steht. Als Mitglied des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege möchte sie zudem eine behutsame bauliche Entwicklung in den alten Ortszentren von Wörthsee erreichen.

Beate Schnorfeil

Editorial

Griechenland, Portugal, Spanien ... bei Nennung dieser Länder haben wir früher an Urlaub gedacht. Und heute? Lesen Sie dazu mehr im Interview auf Seite 2. Im Kern haben wir jedoch in Deutschland die gleiche Problemlage: stetig wachsende Staatsverschuldung und gleichzeitig eklatant auseinanderklaffende Entwicklung der wirtschaftlichen Situation des reichen und des armen Teils unserer Gesellschaft. Die Mechanismen, die zu dieser Lage führen, sind bei uns dieselben wie in Griechenland, ein bisschen sind wir also alle Griechen. Nicht Hämie, sondern Mitgefühl und Mitverantwortung sollten wir deshalb schon im eigenen Interesse zeigen.

Für Christel Muggenthal, unsere Bürgermeisterkandidatin, sind Mitgefühl und Mitverantwortung wichtige Leitlinien. Sie macht Ihnen auf Seite 3 ein ganz spezielles Angebot! Auf Seite 4 erwartet Sie unser Weihnachtsrätsel.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Eine Bürgermeisterin für Wörthsee
 - 2 Interview mit Prof. Dr. Dirk Berg-Schlosser zur Finanzkrise
 - 3 Ein Blick ins Privatleben der Bürgermeisterkandidatin Christel Muggenthal
 - 4 Eröffnung des Keltenpavillons in Wörthsee
- Aktuelles zum Jugendhaus



Das ROTE Geheimrezept SAFTIGER KIRSCHKUCHEN

- Zutaten:
- 125 g Butter (zerlassen)
 - 120 g Mehl
 - 150 g Zucker
 - 100 g Kokosraspeln
 - 100 g gemahlene Haselnüsse
 - 150 g Zartbitterschokolade
 - 6 Eier
 - 2 Gläser Sauerkirschen à 750 ml
 - 1 Prise Salz

Die Schokolade fein reiben, die Kirschen in ein Sieb geben und abtropfen lassen. Den Backofen auf 160 °C (Umluft) vorheizen. Die Eier trennen und das Eiweiß mit der Prise Salz steif schlagen. In einer zweiten Schüssel das Eigelb mit Zucker und 3 Esslöffeln Wasser mit dem Handmixer schaumig rühren. Anschließend die zerlassene Butter, die Haselnüsse, die Kokosraspeln und die geriebene Schokolade in die Eigelbmasse geben. Nun das geschlagene Eiweiß und das Mehl dazugeben und alles unterheben. Ein Backblech mit Backpapier auslegen und den Kuchenteig darauf verstreichen. Die abgetropften Kirschen auf dem Teig verteilen und das Blech in den Backofen schieben. Nach ca. 25 Minuten (Garprobe mit einem Hölzchen!) ist der Kuchen fertig. Nach dem Auskühlen mit Puderzucker bestäuben.

Interview

Herbert Widmann befragt Dirk Berg-Schlosser zur aktuellen Finanzkrise

■ Dirk Berg-Schlosser (rechts im Foto), Diplomvolkswirt und Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg, stellt sich den Fragen von Herbert Widmann, Diplomkaufmann. Beide waren früher langjährige SPD-Ortsvereinsvorsitzende und Gemeinderäte in Wörthsee.



Dirk, die Sozialdemokratie ist im 19. Jahrhundert angesichts der herrschenden gravierenden Ausbeutung der menschlichen Arbeitskraft und den damit verbundenen sozialen Problemen entstanden. Hat die SPD nicht schon deshalb eine besondere Verantwortung, kritische Fragen zu den Ursachen der heute herrschenden globalen Finanz- und Wirtschaftskrise zu stellen?

Auf jeden Fall. Erst durch starke sozialistische/sozialdemokratische Parteien und Gewerkschaften konnten die schlimmsten Auswüchse im Rahmen einer demokratischen politischen Ordnung gemildert werden. Darauf beruhen im Wesentlichen die heutigen sozialen Sicherungssysteme und das „europäische Sozialmodell“, im Gegensatz z. B. zu den USA..

Wo liegen deiner Ansicht nach die Ursachen für die heutige globale Finanz- und Wirtschaftskrise?

Die aktuelle Krise hat ihren Auslöser, wir erinnern uns noch alle, in der Immobilien- und Bankenkrise in den USA. Stichwort „Lehman Brothers“, die amerikanische Investmentbank, die im September 2008 zusammenbrach und eine Kettenreaktion bewirkte. Die eigentlichen Ursachen liegen aber tiefer, vor allem in den unregulierten internationalen Finanzmärkten und dem wild wuchernden „Kasino-Kapitalismus“. Unübersichtliche Finanzprodukte („Derivate“ usw.), „Leerverkäufe“ und schiere Spekulation, angetrieben durch hohe Boni und

falsche Anreizsysteme in den Finanzinstitutionen, nahmen überhand.

War das nicht auch schon zur Zeit der rot-grünen Koalition?

Das stimmt. Aber die Vorschläge der damaligen Opposition zur Deregulierung gingen noch viel weiter. Davon will sie heute nichts mehr wissen. Aber Einsicht ist der erste Schritt zur Besserung ...

Wie steht es um den Euro?

Auch die aktuelle Euro-Krise ist ein Resultat der Krise der globalen Finanzmärkte und der anschließenden stark erhöhten Staatsverschuldung, vor allem zur Rettung der angeschlagenen Banken. Aber auch hier gibt es tiefer liegende Ursachen: Bei der Einführung wurden zwar Stabilitätskriterien in Maastricht vereinbart, ihre Einhaltung und Überwachung war aber unzureichend. Nicht zuletzt Deutschland und Frankreich verletzen diese früh und ohne weitere Sanktionen. Einige Regierungen, krasses Beispiel Griechenland, haben aber schlicht und einfach gelogen und mit geschönten Statistiken betrogen.

Welchen Ausweg siehst du?

Wir brauchen mindestens dreierlei:

1. Strukturreformen in den durch überhohe Staatsverschuldung am stärksten betroffenen Ländern. Das ist schwierig und wird Zeit brauchen.
2. Behebung der Geburtsfehler des Euro durch striktere Einhaltung der Kriterien, bessere Koordination der Wirtschaftspolitik und eine effektive



Die Bürgermeisterkandidatin

Ein Blick in Christel Muggenthals Privatleben

■ Seit ich vor 22 Jahren nach Wörthsee gezogen bin, setze ich mich für die Jugendarbeit in der Gemeinde ein. Damals nicht ganz uneigennützig, denn schließlich waren meine vier Kinder in einem Alter, in dem sie von Kindergarten und Schule bis Jugendhaus alle sozialen Einrichtungen im Ort besuchten. Vielen Jugendlichen war und ist das Jugendhaus eine zweite Heimat, ein Ort, in dem sie Freunde treffen und Zuspruch finden, Unternehmungen planen und Verantwortung übernehmen. Ein Ort, den sie als Erwachsene hinter sich lassen, den sie aber auch im Rückblick nicht missen wollten. Vielleicht läuft dort nicht alles glatt, mal ist es zu laut, mal ist es alles andere als aufgeräumt. Aber schließlich haben Jugendliche das Recht, auch Fehler zu machen.

Deshalb wird das Jugendhaus nicht nur erhalten bleiben, sondern von mir auch gefördert werden.

■ Seit einem Jahr betreue ich zweimal in der Woche meine zweijährige Enkelin, weil die Eltern in München keinen Krippenplatz ergattern konnten. So schließt sich bei mir wieder der Kreis und ich erlebe, wie schwer es heute für Familien ist, Beruf und Familie unter einen Hut zu



Mit meiner Enkelin am Wörthsee beim „Steinenschmeißen“.

bekommen. In Wörthsee hat sich die Situation für berufstätige Eltern durch die Eröffnung der neuen Kinderkrippe zum Glück entspannt.

In Bezug auf die geplante neue Grundschule kann die Gemeinde sehr stolz sein. Das Konzept „Lernlandschaft“ und entsprechende Architektur und Aufteilung der Räume mit Hort, Mittagsbetreuung und großer Küche/Essraum ist zukunftsweisend. Und ich freue mich, dass ich als Schulreferentin meinen Beitrag dazu leisten konnte. Wenn irgendwann die Ganztagschule Norm sein wird, kann sie ohne Probleme im Bestand umgesetzt werden. ■ Sport finde ich nur im Freien schön, also gehe ich im Wald joggen, ich wandere gerne und bei Schnee hole ich meine Langlaufski aus dem Keller.

Für meinen Mann und mich gibt es nichts



Unser Sommerurlaub 2012 in Norwegen: Auf dem Campinplatz nördlich von Stavanger bei Haugesund (oben) und bei der Gletscherwanderung zum Nigardsbreen (unten).

Schöneres als im Urlaub mit unserem VW-Bus wegzufahren, in den letzten Jahren nach Schottland, Irland und Norwegen.

Ich interessiere mich für Kunstgeschichte und Archäologie, ich lese sehr gerne (alles was mir in die Finger kommt). Und abends gehen wir gerne ins Kino oder hier im Ort ins Kabarett. An Musik höre ich eher Blues und Rock'n' Roll, aber auch Hubert von Goisern oder La Brass Banda.

Christel Muggenthal

Bankenaufsicht. 3. Die europäische Integration muss weiter voranschreiten unter Gewährleistung einer stärkeren demokratischen Kontrolle. Dazu hat auch die SPD Vorschläge gemacht. Steinbrück steht hierfür als kompetenter und zupackender Kanzlerkandidat, im Gegensatz zur immer nur sehr zögerlichen Angela Merkel, die durch Zaudern und unnötige Rücksichtnahmen auf populistische Parolen à la Seehofer, Dobrindt u. Co ihre „roten Linien“ immer wieder korrigieren musste.

Warum brauchen wir denn Europa?

Die europäische Integration ist ein bisher einmaliger historischer Prozess. Sie bedeutet für uns alle Frieden, die Überwin-

dung von Grenzen, Freiheit und Demokratie und schließlich auch die Sicherung von Wohlstand in einer möglichst gerechten Sozialordnung. Vieles ist schon

erreicht, der weitere Weg bleibt schwierig, aber er bietet die größten Chancen für uns alle in einer weiter globalisierten Welt.

Sie kochen den Kaffee und ich bringe den Kuchen mit!

■ Wenn Sie sich einmal persönlich mit mir über Themen, die Ihnen bei uns in Wörthsee am Herzen liegen, unterhalten wollen, dann rufen Sie mich an (Tel.: 08153-89130) oder schreiben mir eine E-Mail (mug-

genthal@spd-woerthsee.de) und wir machen einen Termin aus. Ich bringe frisch gebackenen Kuchen mit. Am besten laden Sie dazu gleich Ihre Nachbarn oder Freunde ein!

Christel Muggenthal

